
13615/J XXV. GP

Eingelangt am 20.06.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Anzahl der Braunkehlchen Brutpaare dramatisch gesunken

Wie die Kronen Zeitung berichtete, gibt es in Österreich immer weniger Vögel. Laut „BirdLife Österreich“ sank vor allem die Zahl der Braunkehlchen, die auf Feldern oder Wiesen leben, in den letzten dreißig Jahren dramatisch.

Das Braunkehlchen galt einst als Charaktervogel und häufiger Brutvogel in der artenreichen Kulturlandschaft der Niederungen und Hügelländer des Alpenvorlandes bis in die Bergmähwiesen der Alpen. Heute ist es ein selten gewordener Zaungast. Das Braunkehlchen hat die ehemals gut besetzten Brutgebiete weitgehend geräumt und sich auf kleine Restvorkommen zurückgezogen. Schätzungen aus dem Jahr 2004 zeigen einen österreichweiten Bestand von etwa 5.000 Brutpaaren. Inzwischen sind es nur noch 950 bis 1500 Brutpaare. Das entspricht einer Abnahme von 75 bis 80 Prozent.

Etwa jeder dritte Vogel geht in Österreich verloren. *"Bedroht sind vor allem Feld- und Wiesenvögel. Ihnen geht durch zu häufige Wiesenschnitte und Düngungen zunehmend der geeignete Lebensraum verloren. Wir beobachten ein regelrechtes Vogelsterben auf österreichischen Agrarflächen"*, erklärt Gábor Wichmann, Geschäftsführer von „BirdLife Österreich“. Auch die Anzahl der Feldlerchen und der Wiedehopfe ist stark zurückgegangen. Es drohe ein stummer Frühling ohne Vogelgezwitscher, so Wichmann. "BirdLife Österreich" setzt im Rahmen seiner Arbeit auf Aufklärung und individuelle Beratung der Landwirte. *"Dem Braunkehlchen genügt oft schon das Belassen von nicht bewirtschafteten Randstreifen als Brachen sowie eine verzögerte Mahd und der Verzicht auf Düngung"*, fordert Ornithologe Wichmann: *"Dazu braucht es aber eine naturverträglichere Agrarpolitik frei nach dem Motto öffentliches Geld für öffentliche Interessen"*.

Quelle: (<http://www.krone.at/tierecke/birdlife-oesterreich-warnt-vor-vogelsterben-jeder-3-fehlt-story-571084>)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

1. Ist dem BMGF bekannt, dass die Anzahl an Braunkehlchen in Österreich dramatisch gesunken ist?
2. Welche Maßnahmen werden seitens des BMGF getroffen, um ein weiteres Fortschreiten des Aussterbens der Braunkehlchen in Österreich zu bremsen?
3. Welche Maßnahmen werden in Österreich seitens des BMGF generell getroffen, um das Vogelsterben zu vermindern?
4. Wird der Verein „BirdLife Österreich“ von seitens des BMGF gefördert?
 - a. Falls nein, wieso nicht?
5. Wird die Forderung von Gábor Wichmann, dem Geschäftsführer von „BirdLife Österreich“, wonach zukünftig Landwirte belohnt werden sollen, welche sich aktiv für den Erhalt der Habitats der Braunkehlchen einsetzen; seitens des BMGF ähnlich gesehen?
 - a. Falls nein, welchen Ansatz verfolgt das BMGF?